

Gemeinschaftspraxis  
**DIE GEFÄSSCHIRURGEN**

Dr. med. Tim Philip Schenck und Merle Schumacher  
Fachärzte für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologen

### **pAVK - Durchblutungsstörung der Beine**

Betrifft die Durchblutungsstörung die Beine, so sprechen wir von einer pAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit). Diese macht sich am Anfang durch krampfartige Schmerzen nach einer gewissen Gehstrecke oder anderer Anstrengung bemerkbar (z.B. Treppensteigen oder Bergangehen). Dies nennt man im Volksmund auch „Schaufensterkrankheit“.

Mit zunehmender Erkrankung wird die beschwerdefreie Gehstrecke immer kürzer.

#### **Es gibt eine Einteilung der pAVK in Stadien**

- Stadium 1:** Vorhandene Gefäßveränderungen ohne Symptome
- Stadium 2:** Schmerzen beim Laufen, aber nicht in Ruhe (weitere Unterteilung)
  - Stadium 2a:** Gehstrecke ohne Beschwerden mehr als 200m
  - Stadium 2b:** Gehstrecke ohne Beschwerden unter 200m
- Stadium 3:** Ruheschmerzen – d.h. auch Schmerzen im Sitzen oder Liegen
- Stadium 4:** Hier ist die Durchblutungsstörung so weit fortgeschritten, dass es zu einer nicht abheilenden Wunde im Bereich des Fußes oder Beines kommt.

Häufig sind Durchblutungsstörungen Folgen einer Gefäßverkalkung (Arteriosklerose).

Die Ablagerungen in der Gefäßwand führen zu einer Verengung der Arterien und können diese auch komplett verschließen. Zur Abklärung einer Durchblutungsstörung gehört die Ultraschalltechnik und die Durchführung einer Dopplermessung.

Einige Medikamente können den Verlauf einer Durchblutungsstörung positiv beeinflussen. Dadurch wird das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt. Auch blutverdünnende Medikamente können zu einer Verbesserung der Symptome führen.

Manche Gefäßverengungen und auch kleine Verschlüsse können durch ein spezielles Ballon-Verfahren behandelt werden. Hier kümmern wir uns um die Voruntersuchungen und die Nachsorge.

Die Untersuchung selber erfolgt in einer radiologischen oder gefäßchirurgischen Abteilung. Bei längerstreckigen Verschlüssen ist manchmal eine Operation notwendig. Das Gefäß kann lokal ausgeschält werden oder aber durch ein künstliches Gefäß oder eine körpereigene Vene ersetzt werden.